



Neue Reihe des Bildungswerks

Höxter (WB). Das Bildungswerk im Dekanat Höxter bietet für alle Lektoren und andere Interessierte eine Veranstaltungsreihe zum Textverständnis alttestamentlicher Texte zu folgenden Terminen an: jeweils mittwochs am 3. September, 8. Oktober, 5. November, und 3. Dezember von 19 bis 20.30 Uhr. Der Veranstaltungsort sind die Räume des Dekanates Höxter, Klosterstr. 9 in Brakel. Durch die Veranstaltung führt Dipl.-Theol. Konrad Nagel-Strotmann, freier Referent für theologische Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt »Bibel und gesellschaftliche Fragen«.

Einspruch im Wahlausschuss

Kreis Höxter (WB). Der Wahlprüfungsausschuss des Kreises Höxter kommt am Montag, 8. September, um 16.30 Uhr im Konferenzraum des Kreishauses in Höxter zu einer Sitzung zusammen. Ein Einspruch von Wolfgang Meißner nach § 39 des Kommunalwahlgesetzes muss beraten werden. Eine Stimmauszählung aus dem Raum Warburg war öffentlich moniert worden (wir berichteten). Auch wird die Gültigkeit von Landrats- und Kreistagswahl grundsätzlich bei dem Termin festgestellt.

Motorflex entwendet

Höxter (WB). Nur für etwa zehn Minuten hatte ein Mitarbeiter einer Gartenbaufirma eine Motorflex der Marke Stihl am Mittwoch, gegen 14.30 Uhr, unbeaufsichtigt an der Luisenstraße in Höxter abgestellt. Diesen Moment nutzte ein bisher unbekannter Dieb und entwendete das auffällige Gerät. Das Kriminalkommissariat in Höxter, ☎ 05271-9620, bittet um Hinweise auf verdächtige Personen oder den Verbleib des Gerätes.

Diebstahl aus KKW-Container

Kreis Höxter (WB). Unbekannte Täter sind in der Zeit von Montagabend bis Dienstagmittag in einen Werkzeugcontainer, der am Kernkraftwerk in Beverungen-Würgassen abgestellt war, eingedrungen. Sie entwendeten Werkzeug im Wert von ca. 2.500 Euro, überwiegend Elektromaschinen der Marke Makita. Die Polizei sucht kreisweit Zeugen. Hinweise: ☎ 05271-9620.

16 Gemeinden in einem Heft

Höxter (WB). Zum Vitusfest ist der neue Pastoralverbund Corvey gegründet worden. In einem Heft werden die 16 Gemeinden, die den neuen Pastoralverbund bilden, vorgestellt. Das Magazin mit vielen Details und Namen steht auch unter www.pv-hx.de zum Download im Internet bereit.

Tageskalender

Marienmünster

Öffnungszeiten

Hallenbad Vörden: 14 bis 21 Uhr Familienbad, Saunalandschaft 16 bis 21.30 Uhr gemischt.
Jugendtreff Bredern: 17 bis 19 Uhr (9 bis 13 Jahre) bzw. 19 bis 21 Uhr (14 bis 17 Jahre) geöffnet.

Plan soll jetzt rechtssicher sein

Windvorrangzone Großenbreden/Hohehaus: neuer Aufstellungsbeschluss nach »roter Karte« des Gerichtes

■ Von Heinz Wilfert

Marienmünster (WB). Aus »10 mach 6« lautet die Formel für die Repowering Windvorrangzone Großenbreden/Hohehaus. Der Bauausschuss Marienmünster hat mit einem erneuten Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 1 dafür grünes Licht gegeben und dem Rat den Beschluss einstimmig zur Annahme empfohlen.

Der neue Aufstellungsbeschluss war nach jüngsten Gerichtsentscheidungen erforderlich geworden, weil der schon einmal gefasste Ratsbeschluss ebenso wie dessen Bekanntmachung einer gerichtlichen Überprüfung nicht standgehalten hätte. Unter anderem sei der Geltungsbereich nicht ausreichend dargestellt gewesen, auch die Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Stadt war nicht korrekt. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst einen Teil des planungsrechtlichen Außenbereichs zwischen den Ortschaften Großenbreden, Hohehaus, Eilversen und Vörden. »Nach dem neuen Aufstellungsbeschluss geht die Verwaltung davon aus, dass der Plan rechtssicher ist, stellte Bauamtsleiter Stefan Niemann fest. Die Möglichkeit einer erneuten Fassung bestehe bis zur Offenlegung des Planentwurfs.

Mit dem Beschluss ist noch keine endgültige Festlegung über die Art und die genaue Höhe der Anlagen getroffen. Die Entscheidung darüber treffen die Betreiber, die dabei die Abstände und die Richtwerte einzuhalten haben. Auf Abstände von 800 bis 1000 Metern können die betroffenen Ortschaften aber nicht vertrauen, dieser Mindestabstand gelte nämlich nicht für Repowering. Bürgermeister Robert Klocke bezeichnete als entscheidendes Kriterium bei der Planung, dass strikt die 45 dB-Grenze eingehalten werde, die



Die Windanlagen im Kulturland bestimmen immer mehr das Gesicht der Region. Mit dem so genannten Repowering setzt man auf weniger,

aber dafür größere Anlagen. Dafür hat sich jetzt auch der Bauausschuss der Stadt Marienmünster ausgesprochen.

deutlich vor den Ortschaften liege.

Vor dem Offenlegungsbeschluss des Rates werden die Bürger beteiligt, dann stehen auch die exakten Standorte der Windkraftanlagen fest. Auf Nachfrage teilte der Bürgermeister mit, dass sich aus der Windvorrangzone keine Ausschlussplanung für die viel diskutierte Südlink-Stromtrasse ableiten lasse. Die Standorte der Windkraftanlagen können mit Aufstellung eines Bebauungsplans mit Hilfe so genannter Baufenster genau bestimmt werden, um damit eine optimale Ausnutzung des Gebietes zu erreichen und gleichzeitig die Immissionen für die Bürger in Großenbreden und Hohehaus möglichst gering zu halten. Für Hohehaus werde durch die jetzt

auf den Weg gebrachte Planung nicht nur eine Verbesserung der Schallsituation erreicht. »Die errechneten Werte zeigen, dass die Schallwerte für Hohehaus im Endausbau nahezu halbiert sein müssten, während sie sich für Großenbreden und Vörden leicht verschlechtern, ohne die Richtwerte zu übertreffen«, heißt es von der Verwaltung. Viel Verschiebepotenzial für die Standorte bestehe wohl nicht, gab Niemann bekannt, allein schon wegen der einzuhaltenen Lärmimmissionen und der vorhandenen Stromtrassen.

Die Kosten des B-Plans wie auch die Änderung des Flächennutzungsplans werden von den Betreibern der zukünftigen Windenergieanlagen übernommen. Das

Repowering wird nicht auf einen Schlag erfolgen, sondern über einen Zeitraum bis zu zehn Jahren. Zügig ersetzt werden soll allerdings die als »Krachmacher« bekannte Windkraftanlage bei Hohehaus. Trotz Reduzierung der Zahl der Windkraftanlagen wird sich die produzierte Strommenge im Endausbauzustand von 7,76 Megawatt auf etwa 14 Megawatt verdoppeln. Sehr ausführlich setzte sich der Bauausschuss mit zahlreichen Einwendungen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit auseinander, mit denen sich aber keine unüberwindbaren Hindernisse verbinden. Über jede dazu verfasste Beschlussvorlage der Verwaltung wurde einzeln abgestimmt, sämtli-

che Entscheidungen fielen im Bauausschuss einstimmig. Eine detaillierte Stellungnahme hat die Bürgerinitiative Win-Kon eingebracht. Darin wurde der Standort »WEA 5« abgelehnt und vorgeschlagen, anstatt der beiden Anlagen »WEA neu 4 und 5a« einen gemeinsamen Standort im westlichen Ausläufer der ehemaligen Windvorrangzone auszuweisen. Die Bürgerinitiative hält es für unbedingt erforderlich, klare zeitliche Vorgaben zur Abfolge des Ab- und Aufbaus der Anlagen vertraglich zu fixieren, was in der Beschlussvorlage zum Ausdruck kommt. Alte Anlagen sollen mit einer Abschaltung zur Vermeidung des Schattenwurfs ausgestattet werden.

Foto: Harald Ilding

Ein Abschied für immer

Passionisten-Patres sagen am Sonntag in Marienmünster ade

Marienmünster (WB). Die Passionisten-Patres der Abtei Marienmünster werden an diesem Sonntag, 31. August, mit einem großen Fest verabschiedet.

Die Dankmesse unter dem Motto »Vertraut den neuen Wegen« beginnt um 14 Uhr unter der Leitung von Weihbischof Matthias König und der Beteiligung aller Kirchenchöre des Pastoralverbundes Marienmünster. Ab 16 Uhr findet in der Ackerscheune und im Schafstall ein großes Fest statt, bei dem jeder noch einmal die Gelegenheit hat, mit den Patres persönlich zu sprechen. »Viele Gruppen des Pas-

toralverbundes bringen ihre Ideen und ihre Arbeitskraft ein, damit das Fest gelingt«, erläutert Elisabeth Seifert, Vorsitzende des Gesamtpfarrgemeinderates im Pastoralverbund die Vorbereitungen.

Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt. Ein von Kindern gestalteter Briefkasten wartet an diesem Sonntag auf Abschiedsbriefe und Segenswünsche. Auch das Fotoalbum wird ein Erfolg. Über 100 Bilder mit Geschichten sind schon für die Fotowand eingereicht worden und auch am Nachmittag können noch weitere Fotos aufgehängt werden, die anschließend in einem gemeinsamen Erinnerungsbuch zusammengefasst werden. Zum Abschluss der

Festlichkeiten spielen noch einmal alle Spielmannszüge und Musikkapellen des Pastoralverbundes auf. Jeder ist eingeladen, mit den beliebten Passionisten den Abschied zu feiern. Am Sonntag fällt die Abendmesse deswegen aus.

Ab 11./12. September werden die Seelsorger – Pater Gerd, Pater Markus, Pater Hubert, Pater Josef und Pater Eduard – dann im Raum Aachen leben. Das Kloster Marienmünster steht ab sofort leer. Die Patres wohnen im Kloster Marienberg (Bistum Aachen). Marienberg ist ein Stadtteil von Übach-Palenberg im Kreis Heinsberg. Die holländischen Passionisten waren seit 47 Jahren in Marienmünster und darüber hinaus tätig.



Die K 59 »Auf der Trift« in Vörden soll ausgebaut werden. Anlieger zahlen nach dem KAG Beiträge.

Bürger sollen zahlen

Ausbau K 59 in Vörden: zu späte Infos

Marienmünster (nf). Bei zwei Enthaltungen hat der Bauausschuss Marienmünster dem Bauprogramm zum Ausbau der K 59 »Auf der Trift« in Vörden formal zugestimmt. Der städtische Anteil der Baumaßnahme liegt bei 265.000 Euro. Zum Baufortschritt teilte Bauamtsleiter Stefan Niemann mit, dass unter anderem die Brücke in diesem Bereich saniert und der Regenwasserkanal neu verlegt wurde. Weil es sich beim Ausbau der beidseitig vorhanden

Bürgersteige um eine beitragsfähige Maßnahme, für die nach dem KAG von den Anliegern Beiträge zu erheben sind. Unter den Ausschussmitgliedern stieß es auf Befremden, dass die Bürger nicht schon im Vorfeld informiert wurden, dass sie zahlen müssen.

Wie hoch diese Straßenbaubeiträge sein werden, konnte Bürgermeister Robert Klocke nicht beziffern. Er verwies darauf, dass eine »Pflicht zur Information über Anliegerbeiträge« nicht existiere.

Zuhause leben

Treffen von Gesprächskreis und Palliativnetz

Holzminden (WB). Der bereits bestehende Gesprächskreis für pflegende Angehörige und Interessierte, unterstützt durch das Seniorservicebüro im Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Holzminden, trifft sich am Donnerstag, 11. September, um 17 Uhr im Raum 205, 2. Stock, des Landkreisgebäudes in Holzminden. An diesem Abend wird das Palliativnetz Region Holzminden über seine Tätigkeit informieren

und für Fragen zur Verfügung stehen. Das Palliativnetz sorgt für Beratung und Pflege für Menschen mit unheilbaren Erkrankungen. Es ist ein Zusammenschluss von Palliativmedizinern, Pflegediensten sowie interessierten Personen und Institutionen der Region. Ziel der Einrichtung ist es, Menschen mit unheilbaren Krankheiten zu ermöglichen, ihre verbleibende Lebenszeit zu Hause zu verbringen. Informationen: ☎ 05531-707 326.

Interessenten fehlen

Häuser auf das Kindergartengelände in Vörden



Auf das Kindergartengelände in Vörden sollen zukünftig Wohnhäuser gebaut werden dürfen.

me, die attraktiven Bauplätze vermarkten zu können.

Drei Bauplätze mit zweigeschossiger Bauweise in beliebiger Dachform und einer Neigung von min-

destens 15 Grad sollen auf dem ehemaligen Kindergartengelände möglich werden. Die Bebauung wird über eine Erschließungsstraße ermöglicht.